

HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 55 - Ausgabe Juni 2018

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Stellenausschreibung
Reinigungskraft
Einladung Bergmesse

Der Bürgermeister persönlich
GR-Sitzung vom 23.05.2018

Der Kindergarten bedankt sich

Bekämpfungsaktion Neophyten
Geburtstage:

Klara Fleidl - 70

Johann Egger - 93

Beilagen:

Info-Veranstaltung Neophyten

Einladung zum Dorffest
am 7. Juli 2018

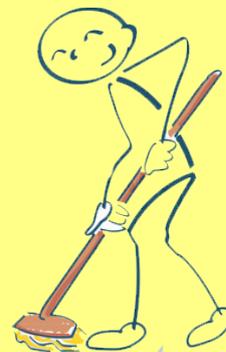
Stellenausschreibung Reinigungskraft

STELLENAUSSCHREIBUNG

einer Reinigungskraft im Gemeindehaus (Teilzeit)

In der Gemeinde Hainzenberg gelangt ab 02.07.2018 die Ganzjahresstelle einer Reinigungskraft für das Gemeindehaus (Volksschule, Kindergarten, Gemeindeganzlei und Nebenräume) zur Besetzung.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 15 Wochenstunden, das sind 37,5 % der Vollbeschäftigung. Die Anstellung und Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema VB II p5.



Das monatliche Mindestentgelt beträgt unter Berücksichtigung des Beschäftigungsausmaßes EUR 693,38 brutto.

Schriftliche Bewerbungen nehmen wir gerne bis Montag, den 25. Juni 2018 im Gemeindeamt Hainzenberg entgegen. Dem Bewerbungsschreiben legen Sie bitte Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Strafregisterauszug, Lebenslauf sowie Schul- und Dienstzeugnisse bei.

Einladung zur Bergmesse auf der Gerlossteinwand

**am Sonntag,
den 24.06.2018,
um 11:30 Uhr.**



Foto: Geiger Andreas

Es wird versucht, dass die Bergmesse auch bei etwas schlechterer Witterung auf der Gerlossteinwand stattfindet!

Die Auffahrt mit der Gerlossteinbahn ist ab 8:30 Uhr möglich.

Bereits am Vorabend, am Samstag, 23.6.2018, gibt es das traditionelle Feuerbrennen.

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

Eine der wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde ist unter anderem die Wasserversorgung. Dafür werden von den Gemeinden große Anstrengungen getroffen. Es sind Quelfassungen und Hochbehälter zu bauen und es ist ein umfangreiches Leitungsnetz zu errichten. Das Leitungsnetz sollte nach Möglichkeit als Ringleitungssysteme angelegt werden. So kann mit hoher Wahrscheinlichkeit sichergestellt werden, dass im Fall eines Leitungsgebrechens (zB Rohrbruch) nur ein kleiner Teil der Anschlüsse betroffen ist. Die Mehrheit der Anschlüsse kann dadurch trotzdem weiter versorgt werden.

Sehr wichtig ist auch ein möglichst dichtes Hydrantennetz, um der Feuerwehr die Arbeit zu erleichtern. Kürzere Schlauchleitungen bedeuten im Brandfalle effizienteres und schnelleres Arbeiten.

Eine moderne Wasserversorgung bedeutet nicht nur ein effizientes Leitungssystem, Druckminderungsanlagen und dergleichen, sondern umfasst auch verschiedene Messeinrichtungen, wie Füllstandsmessungsgeräte und Durchflussmessgeräte in den Hochbehältern, bis hin zu den Wasserzählern in den Haushalten.

Daneben gibt es noch Sensoren, die eine bedenkliche Wassertrübung feststellen können oder solche, die Alarm auslösen, wenn der Pegelstand in den Behältern auf ein bestimmtes Maß absinkt oder wenn

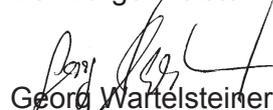


der Wasserabfluß aus den Behältern zu rasch erfolgt.

Der zu rasche Abfluss des Wassers aus dem Hochbehälter ist meistens ein klares Anzeichen für einen massiven Wasserrohrbruch und bedingt sofortiges Handeln damit etwaige Folgen so gering wie möglich gehalten werden können. Der zu rasche Abfluss des Wassers kann aber auch durch einen aufgedrehten Hydranten ausgelöst werden. Im Regelfall erfolgt das durch die Feuerwehr Hainzenberg und ist dieser Umstand daher in der Gemeinde bekannt.

In letzter Zeit kommt es leider vermehrt vor, dass die Hydranten von Privatpersonen widerrechtlich zur Wasserentnahme verwendet werden. Abgesehen davon, dass das eigentlich einen Straftatbestand darstellen würde, wird stets unnützerweise eine Maschine in Gang gesetzt, die nach der Ursache für den überhöhten Abfluss (oft ein Wasserrohrbruch) sucht. Es müssen Leute von ihrer Arbeit weggeholt werden und es werden unnützlich Kosten verursacht. Natürlich gibt es immer wieder Umstände, abgesehen von Bränden, die das Aufdrehen eines Hydranten rechtfertigen aber dann sollte das nicht eigenmächtig und ohne Wissen der Gemeinde erfolgen. Aus den geschilderten Gründen darf ich um entsprechendes Verständnis ersuchen.

Der Bürgermeister:


Georg Wartelsteiner

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at> nachgelesen werden.

**Gemeinderatssitzung 04/2018 vom
23.05.2018:**

**Beratung und Beschlussfassung über offene
Punkte zum Raumordnungskonzept:**

Mit dem anwesenden Raumplaner Dipl.-Ing. Andreas Lotz werden die offenen Punkte zum Raumordnungskonzept abgeklärt. Das Raumordnungskonzept wird in der besprochenen Form vom Büro Lotz an die jeweils zuständigen Dienststellen weitergeleitet.

Der Kindergarten bedankt sich

Wir Kindergartenkinder mit Christina, Monika und Gabi bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Stark für die großzügige Spende zum Kauf unserer neuen Fahrzeuge. Diese sind fast täglich in Gebrauch, und es macht uns einen Riesenspaß damit im Turnsaal herumzudüsen.



Ein herzliches Dankeschön auch an Doris und Stefan vom Dörfwirt, dass wir das Schwimmbad für unseren Schwimmkurs benutzen durften. Natürlich bedanken wir uns auch bei unserer Schwimmlehrerin Gitti und Moni von Moni-Sport. Auch wenn das Schwimmen sehr anstrengend ist, haben wir alle sehr viel gelernt, und es machte uns sehr viel Spaß. Einige sind sehr nahe dran, ohne Schwimmhilfe zu schwimmen. Wir sind stolz auf eure Leistungen! Übt im Sommer fleißig weiter, denn wie heißt es so schön: "Übung macht den Meister!"



Bekämpfung schädlicher Pflanzen

Problematische Pflanzen, auch Neophyten genannt, haben sich in den letzten Jahren sehr stark im Zillertal ausgebreitet.

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, haben sich die Zillertaler Gemeinden für eine Aktion entschieden, bei der die unliebsamen Pflanzen kostenlos entsorgt werden können.

Die Aktion findet in unserer Gemeinde **vom 25. Juni bis 01. Juli 2018** statt. In diesem Zeitraum besteht beim Recyclinghof Zell am Ziller die Abgabemöglichkeit für eine fachgerechte Entsorgung der Pflanzen.

Sowohl Grundeigentümer als auch Vereine oder Privatpersonen werden gebeten, sich wieder aktiv an der Entfernung von Neophyten zu beteiligen.

Das im Zillertal wohl bekannteste und am stärksten verbreitete Neophyt ist das Drüsige (Indische) Springkraut, das sich vor allem an Gewässern und auf abgeholzten Flächen angesiedelt hat und für seine langen Stängel mit pinken Blüten bekannt ist. Das Springkraut hat sich bereits so großflächig ausgebreitet, dass ein Ausgraben der Pflanze, was an sich die zuverlässigste Methode für eine Beseitigung wäre, immer aufwendiger wird.

Die Grundbesitzer werden gebeten, die Pflanzen jetzt in dieser Aktionswoche auszugraben, auszureißen oder abzumähen. Wichtig ist, dass das Springkraut auf alle Fälle jetzt schon vor der Blüte beseitigt wird, und die Pflanzen beim Recyclinghof entsorgt werden. Bei fehlender Transportmöglichkeit oder bei sonstigen Fragen steht euch unser Neophytenbeauftragter und Gemeindearbeiter Hansjörg Kröll mit Rat und Tat zur Seite. Tel. 0676-4954785

Informationsbroschüren können von Interessierten direkt beim Gemeindeamt abgeholt, oder auch über den Gemeindebeauftragten bezogen werden.

Die Aktion soll auch in den nächsten Jahren noch fortgeführt werden.



Geburtstage

Am Freitag, den 18. Mai 2018, feierte Frau Klara Fleidl, Schweiberweg 41, den 70. Geburtstag. Bürgermeister Georg Wartelsteiner sowie Vizebürgermeister Hansjörg Kreidl überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Mit Familie, Nachbarn, Freunden und vielen Schweizer Besuchern wurde ein richtiges Geburtstagsfest gefeiert.

Am Mittwoch, den 31. Mai 2018, konnte Herr Johann Egger, "Wiesberg Hansl", im Altersheim in Unterperfuss den 93. Geburtstag feiern. Bürgermeister Georg Wartelsteiner überbrachte gemeinsam mit einer großen Abordnung des Veteranen- und Reservistenvereines Zell am Ziller und Umgebung die besten Glückwünsche der Gemeinde. Hansl freute sich sehr über den zahlreichen Besuch und die Möglichkeit für einen ausgiebigen „Hoangacht“.

Wir gratulieren beiden Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.



Auf dem Bild von links:

Johann Wechselberger, Siegfried Luxner, Bürgermeister Georg Wartelsteiner, Johann Egger, Albert Schweiberer und Paul Herunter